

Malaktion sorgt für Freude

Dank Ursi Lächli und Daniela Bühlmann schicken Kinder Zeichnungen ins Süssbach Pflegezentrum Brugg.

Janine Müller

Im Süssbach Pflegezentrum in Brugg sorgen bunte Kinderzeichnungen für Freude bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch beim zuständigen Pflegepersonal. Lanciert wurde die Malaktion von Ursi Lächli, Verantwortliche Alltagsgestaltung, und Daniela Bühlmann, Pharma-Assistentin in der Apotheke Süssbach. Auf Facebook und Whatsapp haben die beiden Frauen dazu aufgerufen, Kinderzeichnungen in das Pflegezentrum zu schicken. Inzwischen sind bereits rund 30 Zeichnungen angekommen.

Die Beiträge der Kinder sollen Farbe und Freude auf die verschiedenen Stationen im Süssbach Pflegezentrum bringen. «Sie sind ein Zeichen dafür, dass die Menschen draussen an unsere Kundinnen und Kunden denken», sagt Ursi Lächli. «Zudem freut sich auch das Pflegepersonal über die Zeichnungen.»

Bilder sorgen für neuen Gesprächsstoff

Die bunten Blumen und vielen Regenbogen erfreuen die älteren Menschen sichtlich. Kinder so mit älteren Menschen zusammenzubringen, funktioniere gut, sagt Lächli. Die Kunstwerke tragen auch zu weiterem Gesprächsstoff zwischen den An-



Anita Brack wohnt im Süssbach Pflegezentrum und erfreut sich an einer Regenbogen-Zeichnung.

Bild: zvg

gestellten und den Bewohnern bei. Das ist besonders wichtig in Zeiten, in denen die Bewohner des Pflegezentrums keinen Besuch empfangen dürfen.

«Wir organisieren Telefon- und Skypegespräche», sagt Ursi

Lächli. «Diese können den persönlichen Kontakt aber nicht ersetzen.» Weil Ergo- und Physiotherapie sowie die Alltagsgestaltung zurzeit nicht stattfinden können, macht das Personal Spaziergänge mit den Bewoh-

nern des Süssbachs und nimmt sich viel Zeit für Gespräche. Zudem soll es ab dieser Woche möglich sein, dass die Bewohner des Pflegezentrums mittels einer speziellen Einrichtung Besuch empfangen können.

Bilder können direkt im Pflegezentrum oder in der Apotheke Süssbach abgegeben oder per Post geschickt werden: Süssbach Pflegezentrum, Alltagsgestaltung, Ursi Lächli, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg.

Nachrichten

Gemeinde nimmt weniger Steuern ein

Hausen Die Erfolgsrechnung der Gemeinde Hausen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 895 000 Franken (Budget: 208 100 Franken). Inklusive Investitionsausgaben resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 3,34 Millionen Franken. Der Steuerfuss beträgt 99%. In allen Steuerkategorien waren Nettoeinnahmen von total 9,84 Millionen Franken budgetiert. Die Rechnung 2019 liegt um Fr. 656 493.10 unter dem Budget. Mindererträge sind vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen zu verzeichnen. (az)

Die PSI-Kita zügelt nach Rüfenach

Villigen/Rüfenach Die Kindertagesstätte Kiwi des PSI muss aus baulichen Gründen vorübergehend das Domizil wechseln. Sie zügelt auf 3. August in das Gruppenhaus auf dem Areal der ehemaligen Kinderstation in Rüfenach. Zwischen Gemeinderat und PSI wurden bereits Gespräche zu den Themen Kindertagesstätte, Tagesstruktur und Kindergartenbesuch geführt. Den Einwohnern von Rüfenach wird die Dienstleistung der Kita ebenfalls zur Verfügung stehen. Zudem wird der Mittagstisch für die Kinder von Rüfenach ab August durch das Kiwi in der ehemaligen Kinderstation geführt. Die Anmeldungen werden direkt über das PSI entgegengenommen. (az)

Die Stadtmusik Brugg hat einen neuen Dirigenten

Martin Bütikofer gibt neu in der Prophetenstadt den Takt an. Im Kanton Aargau ist der 58-jährige kein Unbekannter.

Brugg Während sechs Jahren dirigierte Roman Brogli die Stadtmusik Brugg (SMB). Am ersten Stadtfestwochenende im vergangenen August wurde er von seinen Kollegen verabschiedet. In einem mehrmonatigen Findungsprozess kümmerte sich ein Gremium aus Mitgliedern und Vorstand um die Neubesetzung des Dirigentenpostens.

«Wir sind froh und auch ein bisschen stolz, dass wir in Martin Bütikofer wiederum einen kompetenten und renommierten Dirigenten gefunden haben», sagt Präsident Walter Telser. Unter dessen Leitung könne die SMB die Tradition fortsetzen, breite und qualitativ hochwertige Musik zu spielen. Der 58-jährige sei offen gegenüber Projekten, flexibel und werde sich stark mit der SMB, die derzeit 22 Aktivmitglieder zählt, identifizieren und sich auch bei Herausforderungen engagieren.

Bütikofer ist in Brunegg aufgewachsen. Nach der Lehre als Metallbauschlosser begann er sein Musikstudium an der Hochschule der Künste Zürich mit dem Hauptfach Trompete (klassisch) und schloss dieses 1989 mit Erfolg ab. In den 1990er-Jahren folgten Dirigentenausbil-



Dirigent Martin Bütikofer wird die Stadtmusik ins Jubiläumsjahr 2021 begleiten. Bild: zvg

dung, Chorleiterseminar und Schulmusikausbildung. 2006 erwarb er das Gymnasiallehrerpatent. Bütikofer dirigierte die Brassband Lenzburg und Musimax sowie die Musikvereine Frick und Wohlen. An der Oberstufe Wiedlisbach unterrichtet er derzeit als Klassenlehrer die Fächer Geschichte, Musik, Informatik und Werken.

Musikanten für einzelne Konzerte gesucht

In Brugg hat Bütikofer seinen Dirigentenposten am 1. Februar

übernommen. Aufgrund der Coronakrise ist der Probetrieb bei der SMB seit Anfang März eingestellt. Nötige Vorstands- und Musikkommissionssitzungen werden neuerdings mittels Videokonferenz durchgeführt.

Im Jahr 2021 feiert die SMB ihr 175-jähriges Bestehen. Laut Präsident Walter Telser wird das traditionelle Jahreskonzert am 23. und 24. Januar in der Stadtkirche stattfinden. Zusammen mit dem Orchesterverein Brugg (OVV) plant die Stadtmusik an der Kulturnacht vom 26. und 27. Februar im Campussaal mitzumachen. Im November 2021 will die SMB ein Konzert, dessen Inhalt noch offen ist, zusammen mit dem OVB im Campussaal durchführen. Weitere Ideen fürs Jubiläumsjahr sind vorhanden, aber noch nicht spruchreif.

Fest steht, dass die einzelnen Konzerte projektmässig aufgezogen werden. «Das heisst, Musikantinnen und Musikanten, die gerne an einem solchen Konzert mitmachen möchten, sind herzlich dazu eingeladen», sagt Walter Telser. Detailliertere Informationen soll es noch vor den Sommerferien geben.

Claudia Meier

Bringdienst und Abholservice – Bibliotheken rüsten um

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch sowie die Stadtbibliothek Brugg sorgen trotz Krise für neues Lesefutter.

Brugg/Windisch Auch Bibliotheken bleiben voraussichtlich bis 8. Juni geschlossen. Um ihre Kundschaft dennoch mit neuem Lesestoff zu versorgen, hat die Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch einen Heimlieferdienst für Windischer Kunden auf die Beine gestellt. Im Online-Katalog der Bibliothek sucht man sich die gewünschten Medien aus und gibt die Bestellung inklusive Telefonnummer per E-Mail an das Bibliotheksteam weiter. Per Velo werden einem die Bücher und Medien zum vereinbarten Termin nach Hause geliefert.

«Vielleicht können wir mit unserem Einsatz etwas zur psychischen Gesundheit von uns allen beitragen», sagt Gabi Umbricht, Co-Leiterin der Bibliothek. Vor allem ältere Menschen und Familien mit Kindern würden den Bringservice schätzen, sagt sie. Die Kosten belaufen sich auf 5 Franken für maximal fünf Medien pro Einzelkonto und 10 Franken für bis zu 15 Medien pro Familienkonto. Der Betrag wird dem Benutzerkonto belastet, wenn die Bibliothek wieder normal geöffnet ist.

Für die Rückgabe der ausgeliehenen Bücher bestehen zwei



Bis auf Weiteres geschlossen: die Stadtbibliothek Brugg. Bild: jam

Möglichkeiten: Entweder das Bibliotheksteam holt die Bücher gratis ab oder man benutzt die Rückgabebox, die sich neu vor dem Bibliotheksgebäude befindet. Medien können jederzeit eingeworfen werden.

Bücher gehen fünf Tage lang in Quarantäne

Die retournierten Bücher werden fünf Tage lang in Quarantäne gestellt, bevor sie desinfiziert und zurückgebucht werden, um anschliessend erneut ausgeliehen werden zu können.

Die Stadtbibliothek Brugg setzt auf einen Abholservice in der Krise. Auf der Website kön-

nen Medien reserviert werden. Jeweils zu den Abholzeiten – Dienstag von 9 bis 11 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 13 bis 15 Uhr – können die bestellten Medien abgeholt werden. Das Paket wird durch ein Fenster am oberen Eingang der Bibliothek nach draussen gereicht. So werden die Abstandsregeln jederzeit eingehalten. Für Kunden, die ihre Bestellung nicht persönlich oder durch eine Drittperson abholen lassen können, weil sie zu einer Risikogruppe gehören, werden die Medien auch nach Hause geliefert.

Pascal Bruhin